

Galerie Rompone

Baback Tsharandabi @Salone Rompone

16. März - 8. Juni 2024

***Wenn du dir deine Arbeit anschaust, gibt es da Themen, auf die du dich immer beziehst?**

Ich habe mich in meiner Kunst lange an klassische Themen wie Landschaft, Portait und persönliche Erlebnisse abgearbeitet. Nach dem Motto: Male was du siehst, was du gelebt hast und was dich bewegt. Diese Themen sind immer noch Grundlage meiner Arbeiten und werden auf vielfältige Weise interpretiert.

Ich halte eine subjektive Ebene für wichtig. Sie lädt die Arbeiten mit persönlichen Emotionen auf und macht sie unterscheidbar.

Warum auf die Welt beschränken, wenn es doch ein ganzes Universum gibt?

Viele meiner augenblicklichen Inhalte stammen aus der Betrachtung der Mikroebene. Wie verschlingen, berühren, interagieren Teilchen miteinander.

Welche Formen und Harmonien entstehen daraus? Mich reizt das Ungesehene. Kompositionen für die es keine Vorlagen gibt.

***Sag uns doch in wenigen Worten, warum Kunst Dein Lebensinhalt ist !**

Es gibt einen kurzen magischen Augenblick der Verschränkung mit seiner Arbeit, wenn man sie für gelungen hält. Dieser Augenblick erfüllt mich, beruhigt mich und macht mich glücklich. Diesen Augenblick will ich immer und immer wieder erzeugen. So bin ich immer auf der Suche nach der nächsten, gelungenen Arbeit.

***Du sagst, dass Du als Maler im Bereich des Informell gestartet bist. Wie kam es dazu, dass Du letztendlich in der Sphäre der geometrischen Abstraktion angekommen bist?**

Ich bin als Kind meiner Zeit gestartet. Ende der 1980er Jahre war die große Zeit der informellen Malerei mit Malern wie: Emil Schuhmacher oder Anselm Kiefer. Natürlich wurde ich in jungen Jahren davon beeinflusst.

Durch die intensive Beschäftigung mit Kunsttheorie wurde mir klar, dass ich meine eigene Formensprache suchen und finden muss, die nicht andere Gegenwartsmaler adaptiert.

***Du integrierst in Deinem malerischen und bildhauerischen Werk Deine persischen Wurzeln. Wie äußert sich das?**

Vielleicht habe ich in einem früheren Leben Moscheen mit abstrakten Motiven verziert und werde noch heute davon unterbewusst beeinflusst. Doch denke ich, dass ich eher von der europäischen Moderne und Kunstgeschichte beeinflusst bin.

***Was antwortest Du, wenn Dir jemand sagt, dass in Gemälden und Skulpturen, die geometrisch und abstrakt gehalten sind, nichts persönliches vom Künstler durchscheint ?**

Es ist gut, wenn ein Bild/Skulptur selbstständig und frei sein kann. Ohne die persönliche Last des Künstlers. Es darf einen eigenen Charakter und somit eine eigene Persönlichkeit haben. Es muss nicht den Künstler zeigen, es zeigt sich selber.

***Auf welche Farben greifst Du immer wieder zurück?**

Ich halte mich an die Grundfarben. Das erschwert den Gestaltungsspielraum hilft aber gleichzeitig konzentriert zu bleiben.

***Spielt der Zufall in Deiner Arbeit eine Rolle?**

Der Zufall ist ein Verführer in der künstlerischen Gestaltung. Gibt man ihm zu viel Platz wird man davon abhängig. Die Frage ist dann, wer hat das Werk gemacht? Der Künstler oder der Zufall? Gleich einem Musiker der ein Musikstück aufschreibt und es dadurch wiederholbar macht, möchte ich in gleicher Weise meine Kunst wiederholen können.

***Welchen Sound haben Deine Kunstwerke?**

Den dauerhaften, harmonischen Ton eines Gongs.

Baback Tsharandabi

*1966 in Karlsruhe

lebt und arbeitet seit 1988 in Berlin

Ausstellungen : (Auswahl)

2024

Salone Rompone, Galerie Rompone, Köln

2022

battersea – art fair, London, Great Britain

world art dubai, Dubai, V.A.E.

2021

world art dubai – art fair, Dubai, V.A.E.

3f Monaco – art fair, Monaco

makowski gallery, Berlin, Germany / S

Hotel Adlon, Berlin, Germany / G

discovery – art fair, Frankfurt a.M., Germany

scope miami – art fair, Miami, USA

2015

Max Plank Institut, Berlin, Germany / S

gallery2, Berlin, Germany / G

fusion, Velvenoir, Altenmark, Österreich / G

Berliner Liste – art fair, Berlin, Germany

2010

asme gallery, Berlin, Germany / S

2009

Gallery Schwarz, Berlin, Germany / S.

2000

Projekt KA101, Berlin, Germany / G

1998

Gallery Brennecke, Berlin / S.

1991 Gallery Querhaus, Berlin, Germany / S

1996

Gallery Hensel & Mages, Karlsruhe, Germany / G

r

1992/93 office gallery von Ramin, Berlin,
Germany / S

1995

Gallery Brennecke, Berlin, Germany / G

1994 Akademie der Künste X94, Berlin, Germany / G

